

4 Nachruf: Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Mantl

Bgm.ⁱⁿ Kahr:

Bevor wir zu den Mitteilungen und zur Tagesordnung kommen, habe ich heute auch leider eine traurige Verpflichtung vorzunehmen, ich bitte Sie, sich von den Sitzen zu erheben.

Am Freitag, den 29. Juli 2022, ist der Bürger der Stadt Graz, Herr Univ.-Prof. Dr. Dr. Wolfgang Mantl verstorben.

Univ.-Prof. Dr. Dr. Wolfgang Mantl wurde am 18. März 1939 in Wien geboren.

Nach dem Besuch der Volksschule bei den Christlichen Schulbrüdern und dem h Humanistischen Gymnasium in Wien-Hietzing maturierte er im Jahre 1957 mit Auszeichnung. Im Jahre 1961 erfolgte die Promotion zum Doktor der Rechte.

Nach Studienaufenthalten in Brüssel, Cambridge, Den Haag, Dijon, Exeter, Grenoble und Paris wurde er im Jahre 1962 Assistent für Öffentliches Recht an der Hochschule für Welthandel in Wien. Im Jahr 1965 folgte ein Beruf an die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Karl-Franzens-Universität in Graz. Dort war er bis zu seiner Emeritierung 2007 Leiter der Abteilung für Politikwissenschaft.

In vielen Verbänden und Arbeitsgruppen hat Herr Univ.-Prof. Dr. Dr. Wolfgang Mantl eine leitende Funktion. Er war unter anderem Leiter der Mitarbeiter beim „Modell Steiermark“ der Steirischen Volkspartei; von 1976 bis 1980 Vorstandsmitglied des Österreichischen Akademikerbundes, Landesgruppe Steiermark; von 1978 bis 1986 erster Obmann-Stellvertreter des Dr.-Karl-Kummer-Institutes für Sozialpolitik und Sozialreform; von 1979 bis 1990 Leiter der Mitarbeiter an der Reform der Steiermärkischen Landesverfassung; von 1991 bis 1998 Vorsitzender der Expertenkommission „Alpen-Adria“ beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung; danach Obmann des Vereins „Josef Krainer Steirisches Gedenkwerk“; von 1994 bis 1998 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates der Josef-Krainer-Akademie in Graz.

Im Jahr 2003 erhielt er einen Lehrauftrag für Politikwissenschaft an der Fachhochschule Joanneum Graz, den er bis 2008 wahrnehmen konnte.

Er hielt ständigen wissenschaftlichen Kontakt zu ausländischen Forschern und zeichnete auch für die Durchführung von internationalen und interdisziplinären Tagungen verantwortlich.

Seine Arbeitsschwerpunkte umfassten das Schul- und Universitätsrecht, die Europäische Integration, die Demokratietheorie, die Parteienlehre, die Modernisierungsforschung, die Verwaltungspolitologie und politische Bildung.

Univ.-Prof. Dr. Dr. Wolfgang Mantl erhielt für seine Verdienste zahlreiche Auszeichnungen. Besonders hervorzuheben sind der Kardinal Innitzer Preis 1993, das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich 2004, das Ehrendoktorat der Nationalen Iwan-Franko-Universität in Lemberg 2006.

Im April d.J. wurde ihm auch die höchste Auszeichnung des Landes Steiermark zuteil, die Verleihung des Ehrenringes.

Die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 20. September 2012.

Die Stadt Graz wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren, und allen Angehörigen und der Familie natürlich aufrichtige Anteilnahme.

Originaltext des Nachrufs:

Am Freitag, den 29. Juli 2022, ist der Bürger der Stadt Graz, Herr em.o. Univ.-Prof. Dr Dr.h.c. Wolfgang Mantl, verstorben.

Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Wolfgang Mantl wurde am 18. März 1939 in Wien geboren.

Nach dem Besuch der Volksschule bei den Christlichen Schulbrüdern und dem Humanistischen Gymnasium in Wien-Hietzing maturierte er im Jahre 1957 mit Auszeichnung. Im Jahre 1961 erfolgte die Promotion zum Dr.iur. Nach Studienaufenthalten in Brüssel, Cambridge, Den Haag, Dijon, Exeter, Grenoble und Paris wurde er im Jahre 1962 Assistent für Öffentliches Recht an der Hochschule für Welthandel in Wien. Im Jahr 1965 folgte er dem Ruf an die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Karl-Franzens-Universität-Graz. Dort war er bis zu seiner Emeritierung 2007 Leiter der Abteilung für Politikwissenschaft.

In vielen Verbänden und Arbeitsgruppen hatte Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Wolfgang Mantl eine leitende Funktion. Er war unter anderem leitender Mitarbeiter beim „Modell Steiermark“ der Steirischen Volkspartei; von 1976 bis 1980 Vorstandsmitglied des Österreichischen Akademikerbundes/Landesgruppe Steiermark; von 1978 bis 1986 erster Obmannstellvertreter des Dr.-Karl-Kummer-Institutes für Sozialpolitik und Sozialreform; von 1979 bis 1990 leitender Mitarbeiter an der Reform der Steiermärkischen Landesverfassung; von 1991 bis 1998 Vorsitzender der Expertenkommission „Alpen-Adria“ beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung; von 1992 bis 2001 Obmann des Vereins „Josef Krainer Steirisches Gedenkwerk“; von 1994 bis 1998 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates der Josef-Krainer-Akademie in Graz. Im Jahr 2003 erhielt er einen Lehrauftrag für Politikwissenschaft an der Fachhochschule Joanneum Graz, den er bis 2008 wahrnahm.

Er hielt ständigen wissenschaftlichen Kontakt zu ausländischen Forschern und zeichnete sich auch für die Durchführung von internationalen und interdisziplinären Tagungen verantwortlich. Seine Arbeitsschwerpunkte umfassten das Schul- und Universitätsrecht, die Europäische Integration, die Demokratietheorie, die Parteienlehre, die Modernisierungsforschung, die Verwaltungspolitologie und die politische Bildung.

Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Wolfgang Mantl erhielt für seine Verdienste zahlreiche Auszeichnungen. Besonders hervorzuheben sind der Kardinal-Innitzer-Preis 1993, das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich 2004, das Ehrendoktorat der Nationalen Iwan-Franko-Universität in Lemberg 2006, das Große Goldene Ehrenzeichen mit Stern 2007. Im April 2022 wurde ihm auch die höchste Auszeichnung des Landes Steiermark zuteil, die Verleihung des Ehrenringes.

Die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 20.9.2012.

Die Stadt Graz wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.